

Adrienne von Speyr

Die Beichte

Johannes Verlag 32016, 289 Seiten, gebunden, Euro 18.-; SFr. 27.-

Das Beichtbuch Adrienne von Speyrs ist eines ihrer zentralsten Werke. Es kreist um den Akt und die Haltung des Bekenntnisses, um die personale und kirchlich-sakramentale Begegnung zwischen Sünder und Gott, um jene restlose Offenheit, die die Voraussetzung aller Begnadung, aller Sendung, alles Gebetes ist. Das Neue am Beichtverständnis, das sich im vorliegenden Buch darstellt, ist die trinitarische und insbesondere christologische Grundlegung. Das Kreuz (und darin die ganze Menschwerdung des Sohnes) ist die urbildliche Beichte; die christlich-sakramentale Beichte ist deshalb im strengen Sinne Nachfolge Christi. Die reiche Fruchtbarkeit dieser dogmatischen Grundlegung entfaltet sich im vorliegenden Werk – weniger in einem geschlossenen System als in einer Fülle von Anregungen. Aus der trinitarisch-christologischen Grundlegung ergibt sich mit Notwendigkeit die breite Erschließung der kirchlichen Dimension: hier begegnet die Autorin der heutigen dogmatischen und historischen Diskussion, in die sie durch ihren eigenen Grundgedanken originell befruchtend eingreift.

**FREUNDESKREIS
HANS URS VON
BALTHASAR**

2019

30. November – 01. Dezember

mit P. Prof. Dr. Markus Schulze SAC

EINSIEDELN

ADVENTS

EINKEHRTAGE

Hans Urs von Balthasar

Klarstellungen. Zur Prüfung der Geister

Johannes Verlag 2008, 190 Seiten, kartoniert Euro 11.-; SFr. 16.50

Insbesondere das Kapitel:
Bin ich ein Sünder? (S. 140–146)

Den Inhalt bilden 27 kurze Kapitel, so kurz, dass auch alle, die keine leidenschaftlichen Bücherleser sind, nicht überfordert werden; und so unkompliziert und klar geschrieben, dass sie wirklich einleuchtende Antwort sind für den verunsicherten, fragenden, skeptischen Leser in dieser Zeit.

Die Themen, die Hans Urs von Balthasar aufgreift, sind z.B. Trinität, Gemeinschaft der Heiligen, Tradition, das marianische Prinzip, Autorität, Papst heute, der Priester, den ich suche, Verehrung des Allerheiligsten, die evangelischen Räte, Christ und Keuschheit, Treue zur Kirche. Ein kleines Buch von großem Wert, eine wahrhaft hilfreiche Lektüre.

Aus: Zeitschrift für lebendige Seelsorge, Würzburg

In der Fülle des Glaubens. Hans Urs von Balthasar-Lesebuch

Medard Kehl/Werner Löser (Hg.), Herder 1980, 408 Seiten.

Insbesondere die Kapitel:
Persönliche Beichte (S. 271–274); Sündige Kirche (S. 256–258)

“Das letzte, von den Vätern immer wiederholte Bild dafür ist das Entspringen der Kirche aus der Seitenwunde des gekreuzigten Herrn. Man muß sich fragen, wieviel von der späteren Theologie in dem johanneischen Bild der Seitenöffnung und des entfließen den Wassers und Blutes liegen mag. Daß für Johannes Wasser und Blut den Inbegriff der Sakramente darstellen, kann nicht zweifelhaft sein; ebensowenig, daß das ganze Geschehen, zu dem die Gegenwart Marias und auch des Liebesjüngers unter dem Kreuz gehört, das Sich-Ereignen der äußersten gottmenschlichen Liebe bedeutet. Daß ferner für Johannes die Rückgabe des Geistes Jesu an den Vater anlässlich dieser Spende aus seinem innersten Leib einen trinitarisch-ekklesiologischen Sinn hat und mit der Geistspende des Verklärten an Ostern zusammenhängt, ist ebensowenig zu übersehen. Geist, Wasser und Blut aber sind in Einheit die «drei Zeugen» für diese einmalige gottmenschliche Liebe, und ihre Einheit hat offenkundig mit dem innern Wesen der Kirche zu tun.”

Hans Urs von Balthasar